

Botschaft zehn

**Der zentrale und entscheidende Punkt  
der Wiederherstellungsbücher Esra und Nehemia –  
die richtige und angemessene Leitung  
in der Wiedererlangung des Herrn**

Bibelverse: Neh. 8:1–10; 13:14, 29–31;  
Mt. 20:25–28; 23:8–13; Hebr. 13:7

- I. In der ewigen Ökonomie Gottes und in der Wiedererlangung des Herrn hängt die Leitung von der geistlichen Kapazität ab; die Leitung ist nicht offiziell, dauerhaft, organisatorisch oder hierarchisch – 1.Thess. 1:5; 2:1–14; 5:12–13; Hebr. 13:7, 17, 24:**
- A. Das Verständnis des Herrn von Leitung ist das Gegenteil des natürlichen Verständnisses; im Volk Gottes gibt es eigentlich keine Leitung im natürlichen Sinne – Mt. 20:25–28; 23:8–13:
1. In Gottes neutestamentlicher Ökonomie bedeutet Leitung Sklaverei; jeder, der ein Leiter sein will, muss bereit sein, ein Sklave zu sein – Mk. 10:35–45.
  2. Eine Leitung wird durch das Wachstum im Leben geformt und entsteht aus einem Bedürfnis; wenn es kein Bedürfnis gibt, kann die Leitung nicht offenbar werden – 1.Petr. 5:1–3.
  3. Um das menschliche Verständnis von Leitung zu beseitigen, hat Gott angeordnet, dass die Leitung in Seinem Volk immer von der geistlichen Kapazität abhängen soll – Apg. 13:2, 9; 14:12; Gal. 2:11–14.
  4. Es gibt keine organisierte Leitung in der Wiedererlangung des Herrn und es gibt keine vereinende Organisation; stattdessen gibt es ein Haupt, das allen Gliedern direkt Anweisungen gibt, und einen Organismus, den Leib – Eph. 1:22–23.
- B. Nach dem Neuen Testament ist die Autorität der Apostel geistlich und ist in ihrem Dienst des Wortes begründet – Apg. 2:42; 2.Kor. 13:5–6; 1.Thess. 2:13:
1. Sie haben der Position nach keine Autorität, sich in die Angelegenheiten der Gemeinde einzumischen; nur das Wort, das sie austeilen, hat Autorität – Kol. 4:16; Hebr. 13:7.
  2. Die Gemeinden folgen den Aposteln, weil die Apostel die neutestamentliche Lehre haben – Phil. 2:12; Apg. 20:17–36.
  3. Falls eine Gemeinde vom Weg abkommt oder irregeführt wird, haben die Apostel die Verpflichtung und Verantwortung, mit der Situation gemäß Gottes Wort umzugehen, das Autorität hat – V. 26–27; 2.Kor. 10:6; 2.Tim. 1:13; 4:2.
  4. Die Leitung wird durch die Lehre der Apostel hervorgebracht, gestärkt und eingeschränkt – Tit. 1:9.

Botschaft zehn (Fortsetzung)

- C. Im Neuen Testament gibt es einen einzigen Dienst mit einer einzigen Leitung – Apg. 1:17, 25; 2.Kor. 4:1:
1. Das heutige Christentum ist gespalten, weil es so viele Leitungen gibt; weil der Dienst einer ist, sollte es nicht mehr als eine Leitung geben.
  2. Es gibt eine einzige Leitung, da Gott, der Herr und der Geist alle eins sind; die eine Leitung dient der Bewahrung der Einheit des Geistes für den Leib Christi – Eph. 4:4–6.
  3. Das Neue Testament zeigt uns Gottes stellvertretende Autorität in den Leitenden des Dienstes, eine Autorität, die dem Aufbau dient – 2.Kor. 13:10:
    - a. Gottes stellvertretende Autorität lag in der Lehre der Leitenden – 1.Kor. 4:17b–21; 7:17b; 11:2; 16:1; 2.Thess. 3:6, 9, 12, 14.
    - b. Das Gleiche überall in jeder Gemeinde lehren war der Ausdruck der stellvertretenden Autorität des Paulus – 1.Kor. 4:17b.
- D. Die Leitung im neutestamentlichen Dienst liegt mehr in der neutestamentlichen Lehre, als bei den Leitenden des neutestamentlichen Dienstes selbst – Apg. 2:42; 2.Tim. 3:10.
- II. Die Leitung im neutestamentlichen Dienst ist die Leitung der beherrschenden Vision der ewigen Ökonomie Gottes, nicht die Leitung einer beherrschenden Person; der Apostel Paulus erklärte: „Ich war der himmlischen Vision nicht ungehorsam“ – Apg. 26:19:**
- A. Die ewige Ökonomie Gottes wurde durch die Apostel offenbart, aber weil die Gläubigen das richtige Verständnis davon verloren, muss sie vom Herrn wiederhergestellt werden; Gottes ewige Ökonomie (gr. *oikonomia*) ist Seine Haushaltsverwaltung, in der Er Sich in Christus in Sein auserwähltes Volk hinein austeilt, damit Er ein Haus hat, das Ihn zum Ausdruck bringt, und dieses Haus ist die Gemeinde, der Leib Christi – Eph. 3:2, 8–9; 1.Tim. 1:3–4; 3:15; Eph. 1:10; 2:21–22; 1.Petr. 4:10.
- B. *Wiedererlangung* bedeutet Wiederherstellung oder Rückkehr zu einem normalen Zustand nach einem Schaden oder Verlust; *Wiedererlangung* bedeutet, zu Gottes ursprünglicher Absicht und Norm zurückzukehren, wie sie in der Schrift offenbart sind, die dem gegenwärtigen Fortschritt Seiner Wiedererlangung der Inhalte von Gottes ewiger Ökonomie entspricht:
1. Die Wiedererlangung des Herrn ist die Wiedererlangung von Christus als unserem Zentrum, unserer Wirklichkeit,

Botschaft zehn (Fortsetzung)

unserem Leben und unserem Alles in Seinem vollständigen Dienst der Fleischwerdung, Einschließung und Verstärkung – Kol. 1:17b, 18b; Ps. 80:2, 16, 18–20; Joh. 1:14; 1.Kor. 15:45b; Offb. 2:4–5, 7, 17; 3:7–8, 12–13, 17–22; 4:5; 5:6; Joh. 6:57; 14:21, 23; 21:15–17; vgl. Jer. 32:39.

2. Die Wiedererlangung des Herrn ist die Wiedererlangung der Einheit des Leibes Christi – Joh. 17:11, 21–23; Eph. 4:3–4a; Offb. 1:11.
  3. Die Wiedererlangung des Herrn ist die Wiedererlangung der Funktion aller Glieder des Leibes Christi – Eph. 4:15–16; Röm. 15:16; 1.Petr. 2:5, 9; 1.Kor. 14:1, 4b, 12, 26, 31, 39; Jer. 31:33–34 (siehe engl. Fußnote 1 zu V. 33).
- C. Diese Vision muss Tag für Tag in uns erneuert werden, damit sie die leitende Vision unseres ganzen Lebens, unserer Arbeit und unseres Handelns ist – 1.Joh. 1:7; 1.Petr. 2:9; Jes. 2:5; Ps. 119:105; 36:9–10.
- D. Wenn eine Person die Wiedererlangung des Herrn verlässt, bedeutet das, dass sie nie gesehen hat, was die Wiedererlangung des Herrn ist; wenn wir keine Vision von der Wiedererlangung des Herrn gesehen haben, sind wir eigentlich nicht in der Wiedererlangung des Herrn – Apg. 26:13–19; vgl. 1.Mose 13:14–18.
- E. Wir in der Wiedererlangung des Herrn müssen eine klare Vision von der ewigen Ökonomie Gottes besitzen und dann von dieser Vision beherrscht, kontrolliert und geleitet werden, denn wir sind hier, um in Seiner Wiedererlangung die ewige Ökonomie Gottes auszuführen.
- F. Die Leitung in der Wiedererlangung des Herrn ist die Leitung der von Gott gegebenen Vision der ewigen Ökonomie Gottes, die uns einschränkt, leitet und beherrscht, damit Verwirrung und Spaltung vermieden werden – Spr. 29:18a.
- G. Lest den Anhang aus *The Vision of the Age* (Die Vision des Zeitalters).

**III. Der zentrale und entscheidende Punkt der Wiederherstellungsbücher Esra und Nehemia ist die richtige und angemessene Leitung – Neh. 8:1–10:**

- A. In der Wiedererlangung des Herrn haben wir die Leitung der einen beherrschenden Vision in dem einen Dienst durch diejenigen, welche die Vision hineinbringen – Eph. 3:3–5, 9; Kol. 1:24–29.
1. Paulus sagte, dass er und seine Mitarbeiter „Diener Christi und Hausverwalter der Geheimnisse Gottes“ seien (1.Kor. 4:1);

Botschaft zehn (Fortsetzung)

sie waren Hausverwalter, welche den Gläubigen die himmlische Vision von den Geheimnissen Gottes austeilten; diese Geheimnisse sind Christus als das Geheimnis Gottes und die Gemeinde als das Geheimnis Christi (Kol. 2:2; Eph. 3:4; 5:32); dieser austeilende Dienst, die Haushalterschaft, ist der Dienst der Apostel (3:2, 8–9).

2. „Hier sucht man außerdem in den Hausverwaltern, dass ein solcher als treu befunden werde“ (1.Kor. 4:2); wie Paulus muss uns „vom Herrn die Barmherzigkeit erwiesen“ werden, „treu zu sein“ (7:25b; 1.Tim. 1:12), damit wir treue Sklaven sein können, die dem Haushalt Gottes gewohnheitsmäßig geistliche Speise geben, indem wir den Gläubigen in der Gemeinde das Wort Gottes und Christi als die Lebensversorgung darreichen (Mt. 24:45–47); wir möchten diejenigen sein, die über das Werk des Herrn in diesem Zeitalter treu sind, damit wir im nächsten Zeitalter an der Freude des Herrn teilhaben können, und zwar mit der Erkenntnis, dass sich die Beurteilung und die Belohnung des Herrn nicht auf die Größe und Quantität unseres Werkes bezieht, sondern ob wir Seine Gabe in Treue bis zum vollsten Ausmaß eingesetzt haben (25:21–23; vgl. Offb. 3:8).
- B. Nur unter der Leitung von treuen Personen wie Nehemia und Esra konnte Israel neu zusammengesetzt werden, um das Zeugnis Gottes, der Ausdruck Gottes auf der Erde, zu sein, ein Volk, das sich völlig von den heidnischen Völkern unterscheidet; das ist ein Sinnbild davon, was Gott möchte, dass die Gemeinde heute ist – Neh. 13:14, 29–31; 1.Tim. 3:15.
- C. Nehemia wusste, dass er ohne Esra das Volk Gottes nicht neu zusammensetzen konnte:
  1. Bei der Neuzusammensetzung der Nation erkannte Nehemia, dass er Gottes Wort nicht kannte.
  2. Esra war bekannt für seine Kenntnis des Wortes Gottes, und Nehemia war bereit, ihn um Hilfe zu bitten.
- D. Nach dem göttlichen Prinzip ist die angemessene Repräsentation des Leibes immer bei denen zu finden, die mit anderen abgestimmt sind – 1.Kor. 1:1; 2.Mose 4:14b–16:
  1. Allein sein bedeutet individualistisch sein, aber mit einem anderen gesandt sein bedeutet, nach dem Prinzip des Leibes gesandt zu sein – Lk. 10:1; Apg. 13:1–3; Röm. 12:5; 1.Thess. 1:1.
  2. Individualistisch zu handeln, verstößt gegen das Prinzip des Leibes.

Botschaft zehn (Fortsetzung)

3. In der Wiedererlangung des Herrn besteht ein dringender Bedarf an wahren Aufbau des Leibes; diese Aufbauarbeit kann aber nur von Mitarbeitern ausgeführt werden, die sich in der Abstimmung befinden – Phil. 2:19–22.
- E. „Der Herr hat mir gezeigt, dass Er viele Brüder vorbereitet hat, die als Mitsklaven mit mir auf eine vermengte Weise dienen werden. Ich habe das Empfinden, dass dies die souveräne Vorkehrung des Herrn für Seinen Leib ist und der aktuelle Weg, Seinen Dienst zu erfüllen“ – Witness Lee, 24. März 1997 (*The Collected Works of Witness Lee, 1994–1997*, Bd. 5, „A Letter of Fellowship with Thanks,” S. 525).

**Anhang aus *The Vision of the Age* (Die Vision des Zeitalters)**

**DER VOLLENDETEN VISION DIESES ZEITALTERS  
GENAU FOLGEN**

Damit wir Gott heute dienen können, muss unsere Vision das ganze Bild von der ersten Vision Adams im ersten Buch Mose bis zur endgültigen Vision der Offenbarwerdung der Gemeinde, dem Neuen Jerusalem, umfassen. Dies und nur dies ist die vollständige Vision. Erst heute hat sich uns diese Vision vollständig eröffnet.

Im Nationalen Palastmuseum in Taipeh befindet sich ein Gemälde auf einer langen Schriftrolle mit dem Titel „Die Fluss-Szene beim Ching-Ming-Fest“. Sie beschreibt detailliert die Kultur, das Leben und die Lebensweise des chinesischen Volkes zur Zeit des Gemäldes. Es reicht nicht aus, nur die ersten Teile dieser langen Schriftrolle zu sehen. Man muss den ganzen Weg von einem Ende zum anderen gehen, bevor man ein klares Bild oder eine „Vision“ des gesamten Spektrums des Lebens in China hat. In gleicher Weise haben wir unser eigenes Gemälde, unsere „Fluss-Szene in Ching-Ming“, in unserem Dienst an Gott. Es beginnt mit Adams Vision vom Baum des Lebens im Garten Eden und reicht bis zum Neuen Jerusalem mit dem Baum des Lebens. Das neue Jerusalem ist die letzte Szene der Vision. Danach gibt es nichts mehr zu sehen.

... Wir dienen Gott gemäß der letzten Szene, die alle vorherigen Szenen einschließt. ...

Da wir die aktuelle und endgültige Vision haben, sollten wir ihr genau folgen. Wir folgen absolut nicht einem Menschen, sondern einer Vision. Es ist grob falsch zu sagen, dass wir einer bestimmten Person folgen. Wir folgen einer Vision, die zum gegenwärtigen Zeitalter gehört. Es ist die vollendete Vision Gottes.

Die Wiedererlangung des Herrn wurde uns durch unseren lieben Bruder Nee gebracht. Aus diesem Grund wurde er zur Zielscheibe von Angriffen.

Botschaft zehn (Fortsetzung)

Im Jahr 1934 heiratete er in Hangchow. Einige nutzten diese Gelegenheit, um einen Sturm zu entfachen. Er wurde sehr traurig, und eines Tages ging ich zu ihm, um ihn zu trösten und sagte: „Bruder Nee, du weißt, dass zwischen uns beiden keine natürliche Beziehung besteht. Ich gehe nicht den Weg, den du gehst, oder predige das, was du predigst, aus einer natürlichen Freundschaft zu dir heraus. Wir beide sind weit voneinander entfernt. Ich bin aus dem Norden und du bist aus dem Süden. Heute gehe ich denselben Weg nicht deshalb, weil ich dir als Person folge. Ich folge dem Weg, den du gehst. Bruder Nee, ich möchte, dass du weißt, dass ich diesen Weg immer noch gehen werde, selbst wenn du eines Tages diesen Weg nicht mehr gehst.“ Ich sagte das, weil der Sturm einige beeinflusste und sie beschlossen, diesen Weg nicht mehr zu gehen. Mit anderen Worten: Viele Menschen folgten einem Menschen. Als der Mensch sich verändert zu haben schien, wandten sie sich ab. Aber ich sagte zu Bruder Nee: „Selbst wenn du eines Tages diesen Weg nicht mehr gehst, werde ich diesen Weg weitergehen. Ich gehe diesen Weg nicht deinetwegen, und ich werde diesen Weg nicht deinetwegen verlassen. Ich habe gesehen, dass dies der Weg des Herrn ist. Ich habe die Vision gesehen.“

52 Jahre sind vergangen. Heute bereue ich nicht im Geringsten, was ich getan habe. In den letzten 52 Jahren habe ich gesehen, wie sich die gleiche Geschichte immer wieder wiederholt hat. Einige Leute kamen und gingen. Eine Szene veränderte sich, und eine andere kam hinzu. Seit dem Beginn unserer Arbeit in Taiwan haben wir in den letzten drei Jahrzehnten einige große Krisen erlebt. Sogar Brüder, die ich zur Errettung geführt habe und die ich selbst trainiert habe, haben die Wiedererlangung des Herrn verlassen. Die Vision hat sich nie geändert, aber die Personen haben sich in der Tat verändert, und diejenigen, die der Vision folgen, haben sich ebenfalls verändert. Ich möchte euch allen aus tiefstem Herzen ein nüchternes Wort sagen. Durch die Barmherzigkeit des Herrn kann ich heute hier stehen, um euch diese Vision zu vermitteln. Ich hoffe, dass ihr nicht mir als Person folgt; ich hoffe, dass ihr durch die Barmherzigkeit des Herrn der Vision folgt, die ich euch gezeigt habe. ...

Ich möchte euch gerne eine Tatsache mitteilen. Es ist die Barmherzigkeit des Herrn, dass er mir die Vision offenbart hat. Ich rate euch, nicht mir zu folgen, sondern dieser Vision, die uns Bruder Nee und alle Diener des Herrn durch die Jahrhunderte hindurch hinterlassen haben und die ich euch übergeben habe. Dies ist in der Tat die Vision, die sich von der ersten Szene Adams bis zur letzten Szene des Neuen Jerusalem erstreckt. (*The Vision of the Age*, S. 48–50)